

Stellungnahme der Neuen Liste Calw zum Haushaltsplan 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr OB Kling,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zeitenwende!

Vergangenes hinter sich lassen!

Beginn einer neuen Ära!

Der Haushaltsplan 2023 wird geprägt durch die **weltpolitische Gesamtlage** und den momentan kaum absehbaren und **unmenschlichen Handlungen** eines in allen Belangen zu verurteilenden Aggressors.

Nach den kräftezehrenden Herausforderungen der Corona-Pandemie, wurde durch den **Ukraine-Krieg** eine für uns alle **unfassbare Zeitenwende** eingeleitet.

Fast tagtäglich werden wir mit neuen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert, welche es schnell einzuordnen und zielorientiert zu verarbeiten gilt.

Unter diesen Voraussetzungen einen **verbindlichen Haushaltsplan** für das kommende Jahr aufzustellen ist wahrlich nicht einfach.

Betrachtet man die einzelnen Positionen, darf man sich sicherlich die Fragen stellen, wie **belastbar das Zahlenwerk** überhaupt sein wird.

Und dies zudem vor dem Hintergrund, dass für die **letzten vier** zurückliegenden Jahre bislang **keine** abschließend geprüften **Jahresabschlüsse** vorgelegt und beschlossen wurden.

Kommunalpolitik ist die Basis einer funktionierenden Gesellschaft.

Ein Geben und ein Nehmen.

Aber vor allem muss sie den Bürgerinnen und Bürgern eine **positive Perspektive und vor allem Sicherheit** aufzeigen.

Sie darf **nicht zu statisch** wirken, sondern muss auf notwendige Herausforderungen **schnell** und **flexibel** reagieren.

Die hierfür drei wichtigsten Faktoren:

- **Bildung**
- **Kultur**
- **Natur**

möchte ich um einen für uns bisher selbstverständlichen Faktor ergänzen

- **Frieden**

Diese vier Faktoren müssen von den Gremien und der Verwaltung in den kommenden Jahren eine **unabdingbare Verankerung** in der Calwer Kommunalpolitik finden.

Anfänge hierzu wurden bereits in die Wege geleitet. Aber es gilt hier noch intensiver, aber vor allem **geschlossen und schnell zu wahrnehmbaren Gesamtergebnissen** zu kommen.

„Bildung“

Der Schlüssel für eine zukunftsfähige Gesellschaft!

Vorbildliche Kleinkindbetreuungen, flächendeckende Kindertagesstätten, Vielfalt von Schulkonzepten, Vereinsübergreifende Kooperationen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Erwachsenenbildung u.v.m.

Calw hat hier bisher sehr, sehr viel geleistet und wurde oft zu Unrecht immer wieder in Kritik gestellt, da es an **offensiver Aufklärung und Transparenz** fehlt. Mit den geplanten Investitionen kommen wir auch im Jahr 2023 diesen Anforderungen weiter nach.

„Kultur“

Wertehalt unserer Vergangenheit - Wurzeln unserer Zukunft!

Neukonzeption Hermann-Hesse-Museum, Ausbau und Digitalisierung des Stadtarchivs, Wahrung des Stadtbildes, Erstellung von rechtlich bindenden Rahmenbedingungen u.v.m.

Neben der Leitfigur Hermann-Hesse darf das Kapital der anderen großen Töchter und Söhne unserer Stadt nicht in Vergessenheit geraten. Auch hierfür müssen **adäquate und dauerhafte und vor allem bezahlbare Lösungen** gefunden werden. Dies vor allem auch für unsere stadtpprägenden Gebäude wie z.B. dem Palais Vischer.

„Natur“

Das größte und wichtigste Kapital für Mensch und Leben!

Hermann-Hesse-Bahn, Mobilitätskonzepte, Wassersicherheit, Waldumbaumaßnahmen, Energiekonzepte, Aufwertung Stadtgarten, Naherholungszentren

und allem voran, dringend und **absolut notwendige Klimaschutzmaßnahmen**.

Auf Ideen müssen nun schnellstmöglich Ergebnisse folgen. Uns läuft hier die Zeit davon!

Klimaschutz gilt es heute als absolut oberste Priorität einzustufen!

Vergleiche zu vorbildlichen Kommunen zeigen auf, dass die Umrüstung auf **regenerative Energieträger** und ein dringend erforderlicher Umbau zu mehr **Energieeffizienz** bisher ungenügend umgesetzt wurde.

„Frieden“

Fängt im Kleinen an – Integrationsmaßnahmen erhalten und effektiv ausbauen!

Die Gesamtstadt Calw wird sich unabdingbar zu einem sehr großen **multikulturellen Lebensraum** weiter entwickeln. Lasst bitte für Hass und Hetze keinen Platz in dieser Stadt.

Frieden und Ordnung muss der Grundstein unseres ganzen Daseins sein.

Im Verbund mit unseren demokratischen Werten, sollte dies der Leitweg für uns aller Tun und Handeln sein.

Im Haushaltsplan 2023 sind viele der vorgenannten Faktoren in deren Anfängen sicherlich niedergeschrieben.

Unter den Zusammenfassungen der neuen Doppik jedoch kaum herauszukristallisieren.

Und genau darin liegt die Gefahr einer verlässlichen **Haushaltsplan-Umsetzung** und deren **Transparenz** für die Bürger.

Bei der Einbringung nachträglicher Antragstellungen durch die anderen Fraktionen, war schon erstaunlich, dass **innerhalb weniger Stunden**, zusätzlich gewünschte **Sonderwunsch-Investitionen** im Haushaltsplanentwurf ihren Niederschlag finden konnten.

Wie, wo und wann, war auch 5 Tage vor der heutigen Beschlussfassung aus keiner vorliegenden Endfassung des heute zu verabschiedenden Zahlenwerkes ersichtlich. Lediglich eine Änderungsliste wurde aufbereitet, anhand derer die heutigen Entscheidungsträger diese Auswirkungen selbst errechnen hätten können.

Wie belastbar und verlässlich die einzelnen Haushaltspositionen somit sein werden, obliegt der Einschätzung eines jedem Einzelnen und dürfte sich am Ende des kommenden Jahres aufzeigen.

Die **Gewährleistung** über die Einhaltung von **Haushaltsbeschlüssen** obliegt unterm Strich einzig und allein den jetzigen und kommenden kommunalen Gremien.

Daher muss künftig innerhalb der Fraktionen und vor allem innerhalb des agierenden Gemeinderates dieses **Credo von verlässlichen Beschlussfassungen** und deren Umsetzung über mehrere Jahre hinaus seine Verankerung finden.

Auch der **Informationsfluss** innerhalb der einzelnen Verwaltungsbereiche sollte bzw. muss hier besser als bisher sichergestellt werden, damit die Beschlussfassungen aus den Gremien die entsprechenden Verwaltungsmitarbeiter auch erreichen. Hier fehlt es nach wie vor an einem **fundierte Controlling**, verbunden mit der Rückinformation von Lösungsansätzen und Ergebnissen in die Gremien.

Als Auswirkung des heute zu verabschiedenden Zahlenwerkes zeichnet sich wieder eine weiter **stetig steigende Schuldenbelastung** für die Stadt Calw ab. Während sich die Gesamtschulden zum Ende des Jahres 2023 im Kernbereich auf rund 30 Millionen Euro beziffern werden, belaufen sich diese unter Berücksichtigung der Sonderrechnungen bereits auf nahezu **57 Millionen Euro**. Und hierbei Sicherungsübereignungen für Ausfälle aus Bürgschaftsübernahmen noch nicht berücksichtigt. Gemäß dem aktuell vorgelegten Beteiligungsbericht beziffern sich die Darlehensverbindlichkeiten bereits zum Ende des Jahres 2021 auf sage und schreibe über **109 Millionen Euro**. In diesem Zusammenhang ist es verwunderlich, dass der Beteiligungsbericht von 2021 erst **zum Jahresende 2022** und **nach Verabschiedung** des Haushaltsplanes 2023 vorgelegt und beraten wird.

Die Argumentation, dass es dafür ja Gegenwerte gibt, dürfte bei nüchterner Betrachtung lediglich ein **naiver Wunschgedanke** sein. Ob hier die wirtschaftlichen Prognosen und die künftigen Finanzmärkte richtig eingeschätzt wurden, dürfte sich zeitnah herausstellen.

Ein Politiker sollte sich **niemals von Beliebtheitskriterien** leiten lassen, sondern sein Tun und Handeln einzig und ausschließlich auf **Fakten, Daten** und vor allem auf **zukunftsorientierte und nachhaltige Notwendigkeiten** aufbauen. In Anbetracht der anstehenden Kommunalwahl in 2024 muss bereits heute darauf hingewiesen werden, dass angesichts der momentanen Zahlenbewertungen, **ab 2025 keine Mindestliquidität** gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung sichergestellt werden kann.

Diese Unterdeckung kann nur durch die weitere zusätzliche Aufnahme von **Fremdkapital** (was fatal wäre), die Generierung von **höheren Einnahmen** (was klügere Lösungsansätze bedarf) oder schmerzlichen **Einsparungen in allen Bereichen** ausglich werden.

Spannend dürfte in diesem Zusammenhang auch sein, ob einige zugesagte **Fördermittel** in Calw überhaupt ihren Niederschlag finden werden, sofern eine finanzielle Aufstockung des **kommunalen Anteils** nicht mehr sichergestellt werden kann. Ob in diesem Zusammenhang zudem die personellen Kapazitäten für deren Bearbeitung sichergestellt sind, kann hier nicht beurteilt werden.

Vor dem Hintergrund, dass Verwaltungsspitze und Gemeinderat vor einer längst begonnen und nach wie vor enormen Herausforderung, in Bezug eines **personellen Umbaus** innerhalb der Verwaltung steht, dürften personelle Engpässe auch weiterhin vorprogrammiert sein.

Aufgrund des Ausscheidens von zahlreichen Mitarbeitern in den wohlverdienten Ruhestand, wird es fraglich sein, wann bzw. wie offene Stellen adäquat und vor allem **dauerhaft** besetzt werden können. Oft wurden in der Vergangenheit offene Personalstellen immer wieder verspätet besetzt, um hier Kosten einzusparen. Eine **Überlastung** der verbliebenen Mitarbeiter nahm man demzufolge in Kauf.

Künftig werden hier sicherlich **neue Arbeitskonzepte und neue Beschäftigungsmodelle** kreiert werden müssen, um diesen unabdingbaren Umbau sicher zu stellen und die Stadt Calw als **zukunftsorientierten Arbeitgeber** zu platzieren.

Zeitenwende!

Nicht nur in Deutschland, Europa und der ganzen Welt!

Sondern vielleicht auch bei der Neuen Liste Calw,

aber vor allem bei mir.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach rund 20 Jahren **aktiver** und auch oft **intensiver** Kommunalpolitik, werde ich heute Herrn OB Kling darum bitten, mein **Mandat** zum 31.12.2022 **aufzuheben**.

In diesem Zusammenhang wäre mir eine Sache sehr wichtig:

Sollte sich irgendwann wieder einmal eine **Gruppierung** zusammenfinden, welche sich gerne in die Calwer Kommunalpolitik einbringen möchte, dann macht es denen nicht so schwer wie es in den Anfängen den Vertretern der Neuen Liste Calw und vor allem auch mir gemacht wurde.

Auf diesem Wege möchte ich dem damaligen Oberbürgermeister a.D. Herrn **Manfred Dunst** danken, dass er sich von Anfang der Integration der Neuen Liste Calw stets angenommen hat und uns in das oberste Gremium, dem **damaligen Ältestenrat** aufgenommen hat.

Weiterhin hätte ich einen Wunsch an Herrn **Oberbürgermeister Kling**:

Gerne würde ich auf die obligatorische Verabschiedungszeremonie im Gemeinderat verzichten. Mir kam bereits genug Ehre zu Teil, indem ich Mitglied sämtlicher Calwer kommunalpolitischer Gremien sein durfte. Dadurch habe ich sehr, sehr viel gelernt und dieses Wissen nehme ich gerne mit.

Auch möchte ich einen Dank für die gute Zusammenarbeit an die **Verwaltungsmitarbeiter** aussprechen. Vor allem an diejenigen mit denen ich die Anfänge meiner kommunalpolitischen Laufbahn in Calw begonnen habe.

Für die stets objektive Berichterstattung möchte ich den **Pressevertretern** von Schwabo und Calw Journal danken.

Ein großes Dankeschön an alle **Kandidatinnen und Kandidaten**, welche sich in den vergangenen Jahren in den Dienst der Neuen Liste Calw gestellt haben und mich über eine lange Zeit hinweg begleitet und ergänzt haben.

Einen herzlichen Dank an meine **Fraktionskollegen**, welche mich über viele Jahre hinweg in diesem Amt **unterstützt, getragen und vor allem ertragen** haben.

Allen voran mein **Hans Necker**, der mir stets der vertrauensvollste Ansprechpartner war und dessen Einschätzungen sich nahezu identisch in meine Bewertungen einfügten.

Lieber Hans,

ohne deinen Einsatz und deine Unterstützung hätte ich sicherlich die oft kräftezehrenden Vorberatungen und Sitzungen wohl kaum überstanden,

Deine **objektive Denkweise**, deine **Recherchen** und deine **Quer-Analysen** sind vorbildlich und haben mir aufgezeigt, dass Kommunalpolitik nicht nur ein Einfaches „**Ja**“ oder „**Nein**“ sein darf.

Ohne dich wäre die Neue Liste Calw sicherlich zu keiner festen Größe der Calwer Kommunalpolitik geworden.

Meinen letzten und größten Dank möchte ich meinen **Wählern** zukommen lassen.

Am Ende waren es sie, die mich in Amt und Würde gehoben haben.

Als sogenannter **Newcomer** erfüllt es mich doch mit sehr viel Stolz,

dass dieses Projekt „**Neue Liste Calw**“,

unterm Strich doch so gelungen ist. Kaum jemand hätte dies in den Anfängen für möglich gehalten.

Hoffentlich sehen Sie es mir nach, dass ich heute diese Plattform genutzt und Ihre Zeit derart in Anspruch genommen habe.

Ich wünsche allen Gremien für die **anstehenden Beratungen** alles, alles erdenkbar Gute. Vor allem aber **außerordentliche und nachhaltige Entscheidungen** zum Wohle der Stadt Calw.

Zum Abschluss wünsche ich allen, **eine schöne Rest-Adventszeit**.

Ich wünsche allen, **eine noch viel schönere und besinnliche Weihnachtszeit**.

Vor allem aber wünsche ich uns allen, **ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023**.

Möge Frieden für uns alle auf diese Erde wieder zurückkehren!

Vielen Dank für die geschätzte Aufmerksamkeit.

Ich habe fertig!

Hermann Seyfried - Fraktionsvorsitzender Neue Liste Calw.